

Zukunft von StudiVZ offen

Internet-Netzwerke stehen vor Umbau

Berlin. Die schwächelnden deutschen Internet-Netzwerke StudiVZ, SchülerVZ und MeinVZ sollen komplett umgebaut werden. Die Netze firmieren künftig unter dem Namen Poolworks, wie die Betreiberfirma VZ-Netzwerke mitteilte. Zentrales Element der Neuausrichtung solle SchülerVZ sein, das künftig IDPool heiße. Das Portal werde künftig Funktionalitäten „rund um den Austausch von Jugendlichen zu ihren Interessen und Fähigkeiten“ haben. Perspektivisch solle es „über mehrere Stufen zu einem edukativen Angebot ausgebaut werden“.

StudiVZ war früher Marktführer in Deutschland, wurde dann aber im Zuge des weltweiten Booms schnell von Konkurrent Facebook überholt. Seitdem sinken die Nutzerzahlen stetig und deutlich – obwohl SchülerVZ sowie MeinVZ geschaffen wurden, um die Zielgruppe auszuweiten. Für StudiVZ, den einstigen Star der Gruppe, und MeinVZ, das sich an Erwachsene nach Schule und Studium wendet, sollen zum Jahresende „neue Optionen“ geprüft werden.

Derzeit haben die drei VZ-Netzwerke nach eigenen Angaben noch 16 Millionen Mitglieder. Im Februar allerdings besuchten die Internetseiten nur noch knapp vier Millionen Nutzer – ein Jahr zuvor waren es noch 10,8 Millionen gewesen. *apf*

Duisburger retten Krefelder Werk

Duisburg. Die Duisburger Firma Sachtleben kauft den insolventen Krefelder Spezialchemie-Hersteller Crenox. Sachtleben werde alle rund 550 Crenox-Mitarbeiter übernehmen, das Werk in Krefeld-Uerdingen bleibe erhalten, teilten das Unternehmen und Insolvenzverwalter Eberhard Stock mit. Crenox stellt Titandioxid her, das unter anderem bei der Produktion von Farben, Lacken und Kunststoffen benötigt wird. Die Firma Sachtleben, die zur amerikanischen Rockwood Holdings gehört, beschäftigt in Duisburg und Finnland etwa 1700 Mitarbeiter. *ulf*

Fall Schlecker ruft Staatsanwälte auf den Plan

Hat die Familie kurz vor der Pleite Vermögen verschoben?

Von Ulf Meinke

Essen. Schon kurz nachdem ihr Vater den Insolvenzantrag gestellt hatte, trat Meike Schlecker Gerüchten entgegen, ihre Familie habe Geld zur Seite geschafft. „Es ist nichts mehr da“, sagte die Tochter des Firmengründers Anton Schlecker Ende Januar. Doch angesichts neuer Enthüllungen liegt der Verdacht nahe, dass es vor der Pleite Versuche gab, Vermögen innerhalb der Familie zu verschieben.

„Die juristische Aufarbeitung des Falls Schlecker hat gerade erst begonnen“, sagt Sebastian Krause, Professor für Wirtschaftsrecht an der Essener Hochschule für Ökonomie & Management (FOM). „Ähnlich wie im Fall Arcandor werden sich vermutlich in absehbarer Zeit auch deutsche Gerichte mit dem Fall Schlecker befassen.“

„Es ist nichts mehr da“

Meike Schlecker, Tochter von Firmengründer Anton Schlecker

Eine Schlüsselrolle spielt Insolvenzverwalter Arndt Geiwitz, der bei der Suche nach neuen Eigentümern für die Drogeriemarktkette bislang erfolglos blieb. „Nachdem die Suche nach Investoren offenbar gescheitert ist, hat sich die Arbeit des Insolvenzverwalters längst nicht erledigt“, gibt Sebastian Krause zu bedenken. „Jetzt wird er die Geschäfte der Familie Schlecker aus den vergangenen Jahren genauer unter die Lupe nehmen. Schadenersatzklagen könnten die Folge sein.“

Firmengründer Anton Schlecker steht in der Kritik, da er kurz vor der Insolvenz mehrere Immobilien an seine Kinder Meike und Lars verkauft haben soll. Es besteht der

Verdacht, dass die Kaufpreise unter dem Marktwert liegen. Es geht unter anderem um ein Zentrallager samt Grundstück im steirischen Gröbming für 2,8 Millionen Euro sowie die Österreich-Zentrale bei Linz für 1,8 Millionen. Die Gewerkschaft Verdi drohte bereits, Anton Schlecker zu verklagen, sollten sich Vorwürfe rund um den Verkauf von Grundstücken an seine Kinder bestätigen.

„Wenn kurz vor der Insolvenz Vermögen innerhalb der Familie verschoben wurde, könnte dies auch strafrechtlich relevant sein“, gibt Insolvenzexperte Krause zu bedenken. „Gerade bei Geschäften innerhalb der Familie gelten lange Anfechtungsgrenzen. Sollte Anton Schlecker Grundstücke zu günstig an seine Kinder verkauft haben, könnte dies bis zu zehn Jahre lang angefochten werden.“

Die Schlecker-Insolvenz hat jedenfalls auch die Staatsanwaltschaft auf den Plan gerufen. Ermittler in Stuttgart prüfen, ob Straftaten wie Untreue oder Betrug begangen worden sind. Untersucht werde auch, ob die Zahlungsfähigkeit der Drogeriemarktkette zu spät angezeigt wurde, teilte die Staatsanwaltschaft mit.

Krause rechnet damit, dass der Insolvenzverwalter auch die Vergütung der Kinder von Anton Schlecker auf den Prüfstand stellen wird. Die Frage laute: War die Bezahlung angemessen?

„In mittelständischen Unternehmen kommt es häufiger vor, dass Geschäftsführer, die aus der Familie kommen, besser bezahlt werden als andere Manager“, erläutert der Insolvenzexperte. „Nach einer Insolvenz kann dies für die Unternehmer-Familien zum Problem werden, da sich Gläubiger in solchen Fällen gute Chancen auf Schadenersatzklagen ausrechnen können.“



Meike Schlecker, die Tochter von Firmengründer Anton Schlecker. FOTO: DAPD

Konkurrenz greift zu

Drogerie dm will Filetstücke von Schlecker

Karlsruhe. Nach dem geplatzten Verkauf der Schlecker-Tochter Ihr Platz zeigt die Drogeriemarktkette dm Interesse an Filetstücken des insolventen Konkurrenten.

Rund 60 bis 80 Filialen könne dm übernehmen, sagte Erich Harsch, der Vorsitzende der Geschäftsführung von dm: „Logistisch ließen sich die Märkte sofort integrieren, eine Umstellung auf unser Ladenbild könnten wir zeitnah vollziehen.“ Insgesamt plane dm bis Jahresende 130 Neueröffnungen.

Von der Pleite des einst größten Konkurrenten Schlecker profitiert dm offenbar. „Der Mai war mit einem Umsatzplus von 15 Prozent

der mit Abstand beste in unserer fast 40-jährigen dm-Geschichte“, erklärte Harsch am Montag in Karlsruhe. „Es ist offenbar so, dass die Drogerie-Märkte momentan durch die Schlecker-Pleite viel Aufmerksamkeit erfahren“, sagte er zur Begründung. Harsch vermeldete auch, dass dm bereits neun Standorte von Ihr Platz und Schlecker übernommen habe.

Vor wenigen Tagen war der Verkauf von Ihr Platz und Schlecker XL an den Münchener Investor Dubag überraschend gescheitert. Ein Sprecher des Insolvenzverwalters erklärte, der Betrieb von Ihr Platz und Schlecker XL werde zu nächst fortgeführt. *dapd*

Arbeitsvertrag muss pünktlich kommen

Hamm. Ein ohne Sachgrund befristeter Arbeitsvertrag kann nur ordnungsgemäß schriftlich verlängert werden. Liegt der Anschlussvertrag mit der Befristungsvereinbarung nicht pünktlich zum Vertragsende vor und arbeitet der Beschäftigte dennoch weiter, wird aus dem befristeten Arbeitsverhältnis eine unbefristete Festanstellung, so das Landesarbeitsgericht NRW (LAG Hamm, AZ: 8 Sa 63/12).

Im konkreten Fall stand der Kläger seit 2007 in einem mehrfach verlängerten befristeten Arbeitsverhältnis. Als sein Vertrag zum 2011 auslief und nicht erneut verlängert wurde, verlangte er vom Arbeitgeber die Festanstellung. Der im Jahr zuvor geschlossene, jetzt ausgelaufene Arbeitsvertrag sei nämlich erst nachträglich und damit zu spät zustande gekommen. *dapd*

Noch großes Potenzial für Biogas

Bonn. Die Bundesnetzagentur sieht großes Potenzial für Biogas bei der Energiewende. Agentur-Präsident Jochen Homann betonte, als einzige erneuerbare Energie könne Biogas je nach Bedarf produziert werden und dadurch „einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Angebotsstruktur der Nachfrage anzupassen“. 2011 erreichten die 77 Biogasanlagen bei einer Steigerung von 54 Prozent zwar eine Produktion von 275 Millionen Kubikmeter. Das sind aber nur fünf Prozent des für 2020 angestrebten Mengenziels. *dapd*

Porsche-Prozess beginnt am 27. Juni

Braunschweig. Vier Jahre nach der Übernahme Schlach zwischen Porsche und Volkswagen beginnt die gerichtliche Aufarbeitung der Vorgänge. Das Landgericht Braunschweig behandelt ab dem 27. Juni Klagen von Anlegern, die sich durch angeblich falsche Informationen von Porsche im Verlauf des Übernahmekampfes getäuscht fühlen und Schadensersatz für Kursverluste fordern. Es geht insgesamt um mehr als zwei Milliarden Euro, die die Kläger von Porsche und VW verlangen. *dapd*

+++ TecDax 739,51 (-0,75%) +++ SDax 4794,39 (+0,54%) +++ Dow Jones (20.26 Uhr) 12490,78 (-0,51%) +++ Euro Stoxx 50 2137,70 (-0,29%) +++ Euro (in Dollar) EZB 1,2544 (+0,61%) +++ Nordsee, Brent (\$/Barrel) 96,60 (-1,63%) +++

Dax 6141,05. Line chart showing Dax index performance from April to June.

MDax 10103,35. Line chart showing MDax index performance from April to June.

Dax table with columns: Dividende, 11.06., 08.06., +/- in %, 52W-Hoch / Tief. Lists various companies like Adidas, Allianz SE, BASF NA, Bayer NA, etc.

Table with columns: Dividende, 11.06., % zum VT. Lists international stocks like Aegion (NL), Anglo American (GB), Apple Inc. (USA), etc.

Gewinner & Verlierer table. Lists companies like Wircard (+2,65%), SMA Solar Tech. (-5,61%), etc.

MDax table with columns: Dividende, 11.06., % zum VT. Lists companies like Aareal Bank, Aurubis, Axel Springer NA, etc.

EuroStoxx 50 table with columns: Dividende, 11.06., % zum VT. Lists companies like Air Liquide (FR), Anheuser-Busch Inbev (BE), Arcelormittal (LU), etc.

TecDax table with columns: Dividende, 11.06., % zum VT. Lists companies like Repsol YPF (ES), Sanofi S.A. (FR), Schneider Electric (FR), etc.

Table with columns: Dividende, 11.06., % zum VT. Lists international stocks like Aegion (NL), Anglo American (GB), Apple Inc. (USA), etc.

Weitere Kurse table with columns: Dividende, 11.06., % zum VT. Lists companies like Adesso, Beate Uhse, Borussia Dortmund, etc.

Zinsen table with columns: Zinssatz, % zum VT. Lists various interest rates like Umlaufrendite, 1 Jahr Finanzschatze, etc.

Sorten & Devisen table with columns: Anker, Verk., Geld, Brief. Lists various currencies and exchange rates like Australischer Dollar, Kanadischer Dollar, Schweizer Franken, etc.

WAZ

Ausführliche Wirtschaftsinfos finden Sie unter WAZ.de/wirtschaft

Metalle & Münzen table with columns: Edelmetalle in Euro, Ankauf, Verkauf. Lists prices for Gold, Silver, Platinum, etc.

Table with columns: Ankauf, Verkauf. Lists prices for various metals like Kupfer, Zinn, etc.

Kursaufbereitung vom 11.06.2012 um 20.26 Uhr. Aktien im DAX, MDax und TecDax sind auf Xetra-Basis. Die übrigen Aktienwerte sind Kurse der Präsenzbörse Frankfurt/Düsseldorf. G/V = H-Dax, Xetra. Div. = in letz. bezahlte Dividende, bei Auslandsaktien in der jew. Landeswährung. Zinsen = Quelle Bundesbankstatistik. Metalle/Sorten = Dt. Bank, Heraeus. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle vwdgroup: